

Vom 23. bis 26. September 2021 steht die sechste Ausgabe der chor.com ins Haus. Der neue Künstlerische Leiter Stephan Doormann gibt einen Einblick in seine Ziele und neuen Akzente



Interview: Nicole Eisinger

Herr Doormann, Sie sind als Chorleiter mit allen Wassern gewaschen – Kammerchor, Schulchor, Kantorei, Kinder- und Jugendchor – und sind darüber hinaus Lehrer, haben CDs eingespielt und viele innovative Konzertprojekte entworfen. Ein solches Großprojekt wie die chor.com mit all ihren Facetten ist nun auch für Sie Neuland. Was hat Sie daran gereizt, die Künstlerische Leitung zu übernehmen?

Ein Punkt hat mich auch in meiner Arbeit als Chorleiter immer schon begleitet: Das Anliegen, das Chorsingen und die Chorszene stark zu machen. Es geht darum, aufzuzeigen, wie wunderbar das Singen im Chor ist, wieviel Spaß





Stephan Doormann studierte in Stockholm Chordirigieren, arbeitet als Musikpädagoge am Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium Celle und leitet dort eine umfangreiche Jugendchorarbeit. Daneben ist er Kantor an der Stadtkirche St. Marien in Celle und gründete und leitete Chöre wie den Juventis Jugendchor, den Kammerchor TonArt Ulm, den Qilisma Jugendchor und den Kammerchor Hannover. Mit letzterem bestritt er die Weltersteinspielung aller Motetten von Sven-David Sandström und erhielt 2010 den Echo Klassik für die Einspielung zweier Kantaten für die Gemeinschaftsproduktion «Glaubenslieder». Darüber hinaus wurde er unter anderem mit dem Musikvermittlungspreis des Musiklandes Niedersachsen ausgezeichnet.

es macht, aber auch, welch hoher Bildungswert darin liegt und welch große Integrationschance. Denn wir alle bringen die Stimme, die man zum Singen braucht, schon von Geburt an mit. Singen in der Gemeinschaft tut den Menschen und uns als Gesellschaft gut! Zugleich ist der Chorgesang ein so vielfältiger Kulturträger und -vermittler. Dies alles zusammengenommen motiviert mich für die neue Aufgabe als Künstlerischer Leiter der chor.com, die ich zuvor ja auch als Teilnehmer schon erleben durfte.

**Sie haben im September begonnen, sich diesem Projekt zu widmen. Welche Pläne für die chor.com 2021 konnten Sie bislang schon schmieden?**

Mein Hauptanliegen ist es, die bisherigen Stärken der chor.com zu erhalten und durch neue Elemente weiter auszubauen. Die chor.com ist das große Treffen der Szene, bei dem alle Kompetenzen gebündelt werden. Sie bietet Ideen und Anregungen für alle Beteiligten und ermöglicht einen inspirierenden Austausch untereinander. Diese große Breite und Tiefe, die Vielfalt, die die chor.com abdeckt, will ich unbedingt weiterentwickeln. Gleichzeitig möchte ich die Inhalte noch stärker darauf ausrichten, was die TeilnehmerInnen davon in ihre eigene Arbeit übernehmen können. Außerdem ist geplant, neben dieser Vielfalt zusätzlich einen Themenschwerpunkt anzubieten.

**Gibt es in dieser Richtung für 2021 bereits konkrete Ideen?**

Der thematische Schwerpunkt für die kommende chor.com-Ausgabe soll Skandinavien sein. Dabei geht es mir allerdings nicht um ein bloßes Label, das auf einer Veranstaltung klebt. Wir wollen uns die jeweils unterschiedlichen Stärken und Phänomene des Musiklebens der skandinavischen Länder genauer anschauen – von der Vocal-Pop-Szene in

Aarhus, Dänemark, über das schwedische Chorwunder bis hin zur finnischen Männerchorlandschaft – und dabei die Frage stellen, was wir von ihnen lernen können. Konkret wird untersucht, an welcher Stelle wir von diesen Stärken profitieren können und wie sich das mit unseren Stärken kombinieren lässt. Dazu werden wir die prägenden Persönlichkeiten und Ensembles dieser Regionen auf die chor.com holen und entsprechende Masterclasses, Workshops, Konzerte, Talks und mehr mit ihnen anbieten. Ich freue mich hier auf eine Menge neuer Inspirationen und Erkenntnisse, unter welchen Bedingungen sich diese Stärken entwickeln konnten, welche Herangehensweisen oder Methoden dabei hilfreich waren und welche davon gegebenenfalls auch übertragbar beziehungsweise für uns modifizierbar sind.

**Können Sie auch schon erste konkrete Highlights verkünden, auf die sich chor.com-TeilnehmerInnen 2021 freuen dürfen?**

An dieser Stelle möchte ich noch gar keine einzelnen Protagonisten und Ensembles hervorheben, das wird zu gegebener Zeit überall zu lesen und zu sehen sein! Aber aus der vorherigen Antwort zum Themenfokus kann man sich vielleicht ja schon so das eine oder andere Highlight ableiten ...

**Die Planungen konnten ja durch den Wechsel in der Künstlerischen Leitung und im Organisationsteam erst später als üblich beginnen, außerdem schafft die Coronapandemie neue Bedingungen: Wie gehen Sie mit diesen Herausforderungen um und wie sieht derzeit die Arbeit im chor.com-Team aus?**

Wir starten gerade eine große Aufholjagd! Durch den Leitungswechsel sind zwar manche Dinge vorerst liegen geblieben, aber in dieser Aufholjagd steckt eine enorme Dynamik, die mir große Freude macht! Dabei

haben wir sehr gute Chancen, bald zum Überholen anzusetzen, denn wir haben ein tolles Team. Die Aufgaben werden effektiv aufgeteilt und professionell angegangen. Das klappt wunderbar zwischen dem Team in der Geschäftsstelle des Deutschen Chorverbands und mir.

### **Inwiefern wird die chor.com 2021 dann anders sein als gewohnt?**

Zum einen müssen wir die Veranstaltungsabläufe an die Corona-bedingten Einschränkungen anpassen. Da wir nicht genau wissen, wie diese in einem Jahr aussehen, versuchen wir das Konzept flexibel zu gestalten. Wir loten digitale Möglichkeiten aus und überlegen, wie wir am besten mit möglichen Zugangsbeschränkungen seitens der Behörden umgehen. Ich rechne damit, dass wir quantitativ etwas bescheidener sein müssen, wenn in einen kleinen Workshopraum nur sechs Personen oder in die Kirche nur 100 Zuschauerinnen und Zuschauer für ein Konzert dürfen. Um so wichtiger ist es, dass wir für unser Anliegen die besten Angebote zusammenstellen und diese dann mehrfach anbieten, so dass möglichst viele Zugang dazu haben. Außerdem hoffe ich, dass wir auch auf digitalem Wege ein bisschen was auffangen können.

### **Ihr Herz schlägt auch für Vermittlungsarbeit und das Erreichen neuer Publikumsgruppen – hierfür wurden Sie schon mit Preisen bedacht. Wie fließt das ins Programm der chor.com 2021 ein?**

Meine Vermittlungsprojekte wurden bislang immer von der Frage geleitet, wie die Relevanz der Musik für verschiedene Zielgruppen – mal Kinder, mal Jugendliche, mal Erwachsene in der «Rushhour des Lebens» – spürbar gemacht werden kann. Da sind ganz wunderbare integrative und innovative Momente entstanden. Mit solch einem Ansatz bin ich aber natürlich bei Weitem nicht allein. Auf der chor.com gibt es Raum, vermitteln-

de, integrative, genreübergreifende Projekte vorzustellen. Auch hier soll es aber nicht allein bei der Vorstellung bleiben, sondern immer darum gehen, welche Methoden, Erfahrungen, Modelle, Konzepte für andere Mitglieder der Chorfamilie interessant sind und in ihre Arbeit integriert werden können. Niemand soll nur staunend und bewundernd aus einer Veranstaltung gehen, sondern immer inspiriert und mit neuem Werkzeug ausgestattet.

### **Woher beziehen Sie selbst Ihre Inspiration?**

Das kann ich kaum eingrenzen. Es gibt so Vieles um uns herum, was mich inspiriert: Wunderbare Kolleginnen und Kollegen, andere Künste, bereichernde Gedanken von Mitmenschen, Fragen von Kindern und Jugendlichen und natürlich immer die Chormusik selbst!

### **Gastgeberstadt für die chor.com 2021 ist erneut Hannover. Sie haben dort den Kammerchor Hannover aufgebaut und bis zum vergangenen Jahr geleitet – was zeichnet für Sie die Chorszene dort aus? Woran möchten Sie mit der chor.com vor Ort anknüpfen?**

Ich habe in Stuttgart und Stockholm studiert, beides absolute Chorhochburgen. Als ich nach meinem Diplom aus Stockholm nach Hannover kam, war mir gar nicht klar, dass dort nun die nächste Hochburg des Chorgesangs auf mich wartet. Die Chorlandschaft in und um Hannover ist unglaublich dynamisch und innovativ und in vielen Bereichen stark aufgestellt. Ich durfte erleben, wie sich die Szene dort dann auch unter Federführung des Niedersächsischen Chorverbandes – insbesondere auf Initiative von Wolfgang Schröfel – vernetzte und dadurch weiter gestärkt wurde. Mit Benedikt Poensgen kam ein neuer Kulturbüroleiter, der diese Vernetzung als Stärkung des städtischen Kulturlebens tatkräftig unter-

stützte. Die Hannoversche Szene hat viel Erfahrung darin, durch Kooperationen Großes erreichen zu können. Dabei hat es sich bewährt, dass die Vielfalt und das Einbringen der eigenen Stärken von allen anderen mit unterstützt werden. Diese Einstellung und die Bereitschaft von allen Playern in Hannover – den Chören, Ensembles, Vocal Bands, der Stadt, der Hochschule, den Förderern und so weiter – die chor.com zu unterstützen, werden uns weiterhin sehr helfen.

### **Was ist persönlich Ihr größter Wunsch für das Projekt? Worauf freuen Sie sich besonders?**

Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit so vielen Gleichgesinnten. Ich sage immer: «Ich bin ein Chormensch» und genieße es dann, andere Chormenschen zu treffen. Mein größter Wunsch ist, dass alle mit der Erfahrung von der chor.com zurückkommen, wie stark wir gemeinsam sind und wie sehr wir wirklich voneinander profitieren – und dabei neue Inspiration und neue Werkzeuge mit nach Hause nehmen.

Das Gespräch führte Nicole Eisinger, sie leitet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Chorverbands.



Vom 23. bis 26. September 2021 findet die chor.com zum zweiten Mal in Hannover statt und erstmals unter der Künstlerischen Leitung von Stephan Doormann. Er übernahm die Künstlerische Leitung von Moritz Puschke, der ab 2021 Geschäftsführender Intendant des Musikfests ION in Nürnberg sein wird.  
[www.chor.com](http://www.chor.com)